

Ausgaben anlangt, als immer gültig fest: eine wohlgefüllte Börse und eine freigebig offene Hand tragen auf der Pilgerreise sehr zur Ruhe des Gemüts bei. Viele mühen sich in ihren Pilgerbüchlein sehr darum, genaue Angaben zu machen über Lebensweise und Kosten, über die Anordnungen auf dem Meer, wie man mit Sarazenen umgeht oder sich in der Wüste versorgt und ähnliches mehr, was doch alles nie feststeht und sich jeden Augenblick ändert. Deshalb gehe ich darüber hinweg und verweise den, der darüber lesen will, auf andere Pilgerbücher.

0057

0055

0061

Doch alles Wesentliche und Notwendige von dieser heiligen Pilgerfahrt habe ich euch in diesem Evagatorium ausführlich und deutlich berichtet und vor Augen geführt. Aber nicht nur euch, meine besonders Geliebten, sondern auch einigen anderen mir weniger Vertrauten habe ich es mitgeteilt, die, als sie es erhalten hatten, sich darauf für ihre Person kleine Büchlein anlegten, was mich aber nicht verdrießt, sondern mich höchlich erfreut, weil ich das, was ich ohne eigenes Zutun erfahren habe, auch ohne Neid weitergebe. Und so möchte ich, daß ihr mein Evagatorium auch unseren anderen Ordensbrüdern zugänglich macht, vor allem den von mir besonders geliebten im Basler Kloster, unter denen ich vom Knabenalter an erzogen und in der Religion und den heiligen Wissenschaften unterrichtet worden bin, dann aber auf Anordnung unserer geistlichen Würdenträger und Oberen zu eurem Mitbruder gemacht und eurem Kloster zugeteilt wurde. Weiterhin bitte ich euch, es mitzuteilen meinen ehrwürdigen und frommen Herren und Vätern im hochangesehenen Kloster Elchingen unter ihrem hochwürdigsten Abt, dem Herrn und Pater Paul Kast, vom Orden des Heiligen Benedikt, den Herren vom selben Orden in den Klöstern Wiblingen und Blabüren (Blau-beuren), als unseren Nachbarn, den frommen Herren und Karthäuserpatern in Bono-Lapide (Güterstein), in Buchsheim und in Horto Christi (Christgarten). Und ich möchte, daß es auch kennenlernen die andächtigen Männer und Herren Regulierten Chorherren im Wengenkloster, eure Mitbürger, aber auch unsere verehrten Mitbrüder von den Minoriten, die mit euch in Ulm leben, damit auch bei ihnen die Jungen, wenn sie das Evagatorium lesen, im Glauben gefestigt werden und durch die Beschreibung der Heiligen Stätten die Heilige Schrift mit größerer Erleuchtung verstehen und in Andacht und Kontemplation fortschreiten. Und zu nichts anderem als zu solchem soll auch den reifen und gottesfürchtigen Männern dieses Evagatorium dienen, und sollten sie <I, 6> etwas Tadelswertes in ihm finden, so werden sie es gültig vergeben und nachsehen. Darum bitte ich in Demut ihre Hochwürdigkeit.

0051

0066

0046

0106

0006

0156

0556

1056

Wenn aber dieses Buch in die Hände jener kommt, über die Distinct. XXXVII Sacerdotes geschrieben steht, die anstelle der Evangelien und Propheten Komödien lesen, bukolische Liebeslieder singen, sich an den Virgil halten, Gedichte lernen und sich an rhetorischem Prunk ergötzen, dann weiß ich, daß ich ihrer Ablehnung, ihrem Spott und ihren herabsetzenden Anmerkungen nicht entgehen kann. Diese Menschen verreißen alles, selbst die kanonischen und heiligen Schriften, die nicht mit den Blumen der Rhetorik umwunden sind oder nach Tullianischer (Ciceronianischer) Sprache duften und machen sich lustig über ihre Verfasser. Solchen Leuten wird unser Evagatorium etwas Widerwärtiges sein, weil sie das Gezierte lieben, auf die Heilige Schrift verächtlich herabsehen, für Jerusalem nichts übrig haben und den Felix werden sie aufs höchste lächerlich machen und ihn als einen schwatzhaften Banausen ausschreien. Aber wems gefällt, sprach Hieronymus im Gehäus, der mag zischen, siegreich wird bleiben, wer sich mit seiner ganzen Kraft einsetzt. Niemals wird mit Christi Hilfe mein Reden verstummen, auch wenn die treffsichere Sprache, die meinen Lippen entströmen sollte, nur ein Stammeln wäre. Wenn ich nur dein nicht vergesse, Jerusalem! Mögen die lesen, die wollen, die es nicht wollen, mögen ihre edlen Mützen schwenken. Ich werde weiterhin Hand an

Ende

Anfang